

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort Prof. Nolte

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	13
Vorspann	19
Coubertin – der Wiederentdecker der Olympischen Spiele	19
Die Zeit vor Coubertin	19
Zur Person Coubertins – seine Gedanken und sein geschichtliches Werk	19
Zur Person	19
Coubertins geschichtliches Werk	21
Die Gedanken Coubertins	23
Überleitung: Der Sport in aller Welt	25
Sport und Verfassung	25
Das Zwischenmodell im Sportrecht	26
Begriffsbestimmung des Sports	28
Der Sport fasziniert die Menschheit	29
Lob der Dichter und der Philosophen über den Sport (eine lose Sammlung dichterischer Erkenntnisse)	30
Die Größten des Sports	31
 1. Hauptteil Der Vergleich der Spiele damals und heute – Unterschiede – Abweichungen – Parallelen – Kontraste – Fortentwicklungen –	33
Kapitel 1: Vom griechischen Mythos bis London 2012	35
Die Antike (mit knapp 300 Olympischen Spielen)	35
Einleitung	35
Schriftgut über das antike Olympia	36
Kampfstätten der Olympischen Spiele in der Antike	37
Chronologie der Olympischen Spiele der Antike	38
Griechenland inmitten des frühen Sports in der Welt	38
Die Olympischen Wettbewerbe in der Antike	39
Das Programm der Antike	40
Die Sportarten im einzelnen	40
Der Marathonlauf gehörte nicht zum Programm der antiken Olympi- schen Spiele	49
Lehre aus den olympischen Spielen der Antike	49
Überleitung zu den Spielen der Neuzeit	51

Zwischen den beiden (großen) Olympiaden (nach 393 n. Chr. bis 1896)	51
Zwischenbemerkung	53
Kapitel 2: Die Neuzeit (Sommerspiele von 1896 bis 2012)	55
Die Spiele im Einzelnen	55
Die II. Olympischen Spiele 1900 in Paris	56
Die III. Olympischen Spiele in St. Louis 1904	56
Die IV. Olympischen Spiele in London 1908	57
Die V. Olympischen Spiele in Stockholm 1912	57
Die IX. Olympischen Spiele in Amsterdam 1928	59
Die X. Olympischen Spiele in Los Angeles 1932	60
Die XI. Olympischen Spiele in Berlin 1936	60
Die XIV. Olympischen Spiele in London 1948	61
Die XV. Olympische Spiele in Helsinki 1952	62
Die XVI. Olympischen Spiele in Melbourne 1956	63
Die XVII. Olympischen Spiele in Rom 1960	64
Die XVIII. Olympischen Spiele in Tokio 1964	65
Die XIX. Olympischen Spiele in Mexiko 1968	66
Die XX. Olympischen Spiele in München 1972	67
Die XXI. Olympischen Spiele in Montréal 1976	69
Die XXII. Olympischen Spiele in Moskau 1980	70
Die XXIII. Olympischen Spiele in Los Angeles 1984	71
Die XIV. Olympischen Spiele in Seoul 1988	73
Die XXV. Olympischen Spiele in Barcelona 1992	76
Nachtrag zum Fall Reynolds	79
Die XXVI. Olympischen Spiele in Atlanta 1996	79
Die XVII. Olympischen Spiele in Sydney 2000	82
Die XXVIII. Olympischen Spiele in Athen 2004	83
Die XXIX. Olympischen Spiele in Peking 2008	84
Die XXX. Olympischen Spiele 2012 in London	84
Kapitel 3: Die Start- und Teilnahmebedingungen bei den Olympischen Spielen	87
In der Antike	87
In der Neuzeit	87
Kapitel 4: Die Festspiele – die Zeremonien – die Symbole	89
In der Antike	89
In der Moderne	92
Kapitel 5: Lehren aus den Spielen der Antike	95
Kapitel 6: Das Recht der Olympischen Spiele: Fairness (Gerechtigkeit) – Rechtsprechung – Regeln	97
Die Antike: Über die Regeln der Gerechtigkeit	97

Die Rechtsprechung	99
Fairness	102
Die Moderne	102
Der normative Ordnungsrahmen der Olympischen Spiele (Olympia-Charta) – Fairness – Gerechtigkeit – die Regeln – die Schiedsrichter – die Verbandsgerichtsbarkeit – das Schiedsgericht	102
Christliche Kirche, Fairness und Olympia	113
Fair-Play in der Olympischen Charta und in dazugehörigen Sportarten (Regeln)	113
Streitentscheidungen: Verbandsorgane – Schiedsgericht	116
Das deutsche Sportschiedsgericht	118
Kapitel 7: Die Frau bei den Olympischen Spielen	123
In der Antike	123
In der Neuzeit	125
 2. Hauptteil Einzelheiten der Olympischen Spiele	 129
Kapitel 8: Die Olympische Bewegung und der Friede	131
Ekecheiria in der Antike (= wörtlich in Deutsch: In den Händen zurückgehalten werden)	131
Kapitel 9: Die Olympischen Spiele und die Politik – inklusive der „Deutschen Frage“	139
„Olympische Spiele unterm Hakenkreuz“, 1936	140
Olympia und die fortwährende „Deutsche Frage“	142
China/Peking – Gastgeber der Olympischen Spiele Nr. XXIX im Jahr 2008	144
Entzug der Boxlizenz für Goldmedaillengewinner Clay	145
Sippenhaft in der Olympiamannschaft (London 2012)	146
Kapitel 10: Profis und Amateure im olympischen Sport	147
Die Antike	147
Ende des Amateurismus (ab 1981)	153
Die Diamond League vermarktet die großen Veranstaltungen	154
Die neue Athletenvereinbarung des DOSB	155
 3. Hauptteil Sonderformen von Olympia	 159
Kapitel 11: Die Olympischen Winterspiele (ab 1924–2010) – Ein Gegenstück für Wintersportarten in der Antike gab es nicht – . .	161
Kapitel 12: Die Paralympics	175
Die London Paralympic Games 2012	175
Die Paralympics 2012 auf einen Blick	177

Kapitel 13: Die Olympischen Jugendspiele	181
 4. Hauptteil Positive und negative Erscheinungsbilder der Olympischen Spiele	185
Kapitel 14: Kommerzialisierung und Professionalisierung der Olympischen Spiele	187
„Das Geld regiert die Spiele“	187
Nachbetrachtung zur Kommerzialisierung durch die Sportler	194
Kapitel 15: Korruption und Manipulation bei den olympischen Spielen	197
Kapitel 16: Doping bei den Olympischen Spielen	203
In der Antike	203
In der Neuzeit	203
Beweislast und Beweismaß im Doping	205
Rechte der Doper	206
Anti-Doping-Organisation und Persönlichkeitsrechte	206
Neueste Entwicklungen auf dem Dopingsektor	207
Kapitel 17: Leitideen der Olympischen Spiele in vier Epochen	211
1. Phase: Der Geist der Olympischen Spiele der Antike (bis 393 n. Chr.)	211
2. Phase: Coubertin prägt die Olympischen Spiele seiner Ära	212
3. Phase: Der Olympische Geist in der Zeit nach Coubertin	214
4. Phase: Von den Spielen in Rom bis zur Zeit nach dem Kongress 1981 in Baden-Baden	214
Anhang:	217
Die Olympischen Winterspiele 2014 in Sotschi – Die Paralympics in Sotschi 2014	217
Schlussteil	255
Kalendarium der Olympischen Spiele	255
Die Sommerspiele	255
Die Winterspiele	256
Die Paralympischen Sommerspiele	257
Die Paralympischen Winterspiele	257
Personalien	258
Die Präsidenten des IOC	258
Literatur	259
Veröffentlichungen des Verfassers zum Sportrecht	278
Personenregister	279
Sachregister	285